BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

☐ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Kreisausschuss	18.03.2021	
Kreistag	22.03.2021	

Betreff:

Änderung des Erlasses zur Verteilung der Feuerschutzsteuer unter besonderer Beteiligung des Landkreises für die Inselfeuerwehren

Sachverhalt:

Der Landkreis Wittmund verteilt die jährlich eingehenden Feuerschutzsteuermittel des Landes Niedersachsen anhand der Richtlinie über die Verteilung und Verwendung von Zuweisungen zur Förderungen des kommunalen Brandschutzes.

Gemäß dieser Richtlinie gibt es einen festen Verteilungsschlüssel innerhalb des Landkreises:

Ein fester Anteil der Feuerschutzsteuermittel wird dabei für das hauptberufliche Personal des Brandverhütungsschaubereichs pauschal zugewiesen.

Die nach Abzug dieses Betrages noch zur Verfügung stehenden Mittel werden zu 20% für die eigene Förderung auf Kreisebene genutzt und zu 80% an die kreisangehörigen Gemeinden weitergegeben und wie folgt verteilt:

- zwei Fünftel der Mittel nach Einwohnerzahl
- zwei Fünftel der Mittel nach der Zahl der Ortsfeuerwehren
- ein Fünftel der Mittel nach der Fläche

Sie stehen den Gemeinden für den abwehrenden Brandschutz frei zur Verfügung.

Dieser Verteilungsschlüssel ergibt für die Feuerwehren auf den ostfriesischen Inseln anhand der feststehenden Parameter nur einen geringen Zuweisungsbetrag. Von rund 230.000 Euro Fördermitteln pro Jahr entfallen lediglich 14.500 Euro auf die Inseln des Landkrieses Wittmund (rund 8.000 Euro Langeoog und 6.500 Euro Spiekeroog). Allerdings müssen gerade die Inselgemeinden aufgrund ihrer besonderen Lage und Situation, unabhängig von Fläche und Einwohnerzahl eine überdurchschnittlich gut ausgestattete Ortsfeuerwehr vorhalten, da diese grundsätzlich ohne kurzfristige nachbarschaftliche Hilfe auskommen muss.

Aus diesem Grund und auf Initiative des Landkreises Friesland wurde daher beim Land Niedersachsen durch die Landkreise der ostfriesischen Inseln angeregt die Inseln dadurch zu stärken, dass es bezüglich der Feuerwehren zu einer Annahmefiktion einer Schwerpunktfeuerwehr kommen soll, um einen Fördertatbestand des Landes aus dem gemeindlichen Teil der Feuerschutzsteuer als Vorabzahlung zu kreieren. Die betreffenden

Landkreise bekämen dann, neben den bisherigen Feuerschutzsteuermitteln für die Brandverhütungsschau und der Schlüsselzuweisung, noch einen weiteren Pauschalbetrag für die Inseln.

Das Land Niedersachsen hat die Problematik der Inselfeuerwehren erkannt und ist mit dem Vorschlag ab 2021 jeder Insel 60.000 Euro jährlich für die o.g. Förderung zur Verfügung zu stellen in die Diskussion mit den kommunalen Spitzenverbänden getreten.

Demnach würde sich der genannte Schlüssel insoweit ändern, dass nach Abzug des Pauschalbetrages für die Brandverhütungsschau zwar ebenfalls 80% an die Gemeinden weitergegeben werden, hiervon jedoch die Inselgemeinden ein Pauschalbetrag von 60.000 Euro je Gemeinde zugewiesen bekommen würden. Die danach noch zur Verfügung stehenden Mittel würden dann unter den Gemeinden anhand des vorher üblichen Schlüssels aufgeteilt werden. Durch die vorgenannte zusätzliche Zuweisung der 60.000 Euro pro Insel soll gewährleistet werden, dass aufgrund der neuen Verteilung für die anderen Gemeinden keinen Nachteil entsteht.

Der Niedersächsische Städte- und Gemeindebund trägt die Idee des Landes mit, allerdings unter der Voraussetzung, dass die jeweiligen Landkreis ebenfalls mit einer Förderung, die nicht durch Feuerschutzmittel für kreisangehörige Gemeinden refinanziert werden soll, daran beteiligen. Es wird eine Förderung von zusätzlichen 10.000 Euro pro Insel durch den jeweiligen Landkreis vorgeschlagen.

Im Ergebnis würden durch den Einsatz des Landkreises von 20.000 Euro jährlich (10.000 Euro für Langeoog und 10.000 Euro für Spiekeroog) weitere 120.000 Euro (60.000 Euro für Langeoog und 60.000 Euro für Spiekeroog) Fördermittel des Landes zur Verfügung stehen. Der Einsatz dieser zusätzlichen Mittel für die Inseln ist auch damit zu rechtfertigen, dass die Inseln nicht durch andere Investitionen des Landkreises in die Kreisfeuerwehr profitieren können, im Gegensatz zu den Festlandsgemeinden. Beispielhaft sei hier die Beschaffung einer kreiseigenen Drehleiter, unter Beteiligung von 25% der Gesamtsumme durch die Festlandsgemeinden, benannt. Die Mitnutzung dieses Fahrzeugs ist den Inselgemeinden nicht möglich.

Die zusätzlichen Fördermittel für den kommunalen Brandschutz würden deshalb den besonderen Herausforderungen einer Feuerwehr auf einer Insel Rechnung tragen, sodass die Gemeinden zukünftig besser in ihre Feuerwehren investieren können.

Bei der in Rede stehenden Kreiszuweisung an die Inselgemeinden in Höhe von insgesamt jährlich 20.000 EUR handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises, die die Eigenmittel für Investitionen reduziert und dadurch letztendlich zu einem höheren Kreditbedarf führt. Im vorliegenden Haushalt sind für den genannten Zweck keine Haushaltsmittel eingeplant. Im Falle der Bewilligung der Zuweisung für 2021 müsste der Betrag außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass diese Mehrausgabe durch Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben, die sich voraussichtlich im Rahmen des Haushaltsvollzuges ergeben werden, gedeckt werden können und es dadurch nicht zu einer Erhöhung des Fehlbedarfes 2021 kommen wird.

Ergänzend wird auf den Beschluss des Kreistages vom 30.06.2020 (Vorlagen-Nr. 0073/2020) hingewiesen, wonach während der laufenden Wahlperiode des Kreistages weitere Investitionsmaßnahmen und freiwillige Leistungen nur dann beschlossen werden, wenn sie unabweisbar und finanzierbar sind.

Die Unabweisbarkeit der Freiwilligen Leistung in 2021 ergibt sich aus dem Umstand, dass das Land Niedersachsen angekündigt hat die entsprechende Regelungen durch eine neue Richtlinie bereits im Frühjahr 2021 umzusetzen, sodass die erste Zuweisung in 2021 die zusätzliche Förderung an die Inselgemeinden schon enthalten wird. Die Regelung kann jedoch nur dann umgesetzt werden, sofern die betreffenden Landkreise (Leer, Aurich, Friesland und Wittmund) die eigene Förderung gleichzeitig ebenfalls umsetzen. Es ist daher notwendig, dass alle Landkreise dies befürworten.

Zur Finanzierbarkeit ist Folgendes anzumerken: Im Ergebnishaushalt weisen sämtliche Haushaltsjahre Fehlbeträge aus (2021 = 6,7 Mio. EUR, 2022 = 5,3 Mio. EUR, 2023 = 2,8 Mio. EUR und 2024 = 1,5 Mio. EUR). Die Reduzierung der Fehlbeträge ab 2023 ist auf eine geplante Kreisumlageerhöhung um 4 %-Punkte zurückzuführen. Die Planungen als solches berücksichtigen nicht die finanziellen Auswirkungen des zweiten coronabedingten Lockdowns auf die Einnahmen und Ausgaben des Landkreises.

Finanzierung:

1. Gesamtkosten	2. jährliche Folgekosten	3. objektbezogene Einnahmen
keine	keine	keine
20.000 € ☐	20.000 € ☐	€ ☒

Haushaltsmittel

Produktkonto:

Die Haushaltsmittel in 2021 entstehen außerplanmäßig.

- Noch zur Verfügung: €
 stehen nicht zur Verfügung

Beschlussvorschlag:

Unter der Voraussetzung der Veränderung der Richtlinie über die Verteilung und Verwendung von Zuweisungen zur Förderungen des kommunalen Brandschutzes zur Vorabförderung der Inselfeuerwehren mit 60.000 Euro je Insel durch das Land Niedersachsen, fördert der Landkreis Wittmund zukünftig jährlich jede Inselgemeinde mit zusätzlich 10.000 Euro zum Zweck des abwehrenden Brandschutzes. Der dadurch in 2021 entstehenden außerplanmäßigen Aufwendung / Auszahlung in Höhe von 20.000 EUR wird zugestimmt.

Wittmund, den 02.03.2021

gez. *Hinrichs, Uwe*

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: